

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 67 (1994)

Heft: 3

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrs-RS '94:

Tenüwechsel für 15 000 junge Schweizer

15 000 Schweizer, meist mit Jahrgang 1974, rückten zu ihrer militärischen Grundausbildung, der Rekrutenschule, ein. Es ist die letzte Frühjahrs-RS «alter Ordnung», also von 17wöchiger Dauer; Armee '95 bringt eine Verkürzung der RS auf 15 Wochen.

ilp. Von den insgesamt 52 RS begann deren 45 am 31. Januar. Das nicht ungerne gehörte Kommando «Ruhn», abtreten!» ertönt dann am 27. Mai – die Schlussentlassung erfolgt erstmals schon am Freitag.

Die Rekruten werden von Instruktoren, von etwa 3000 frisch brevetierten Korporalen, je rund 180 Feldweibeln und Fourieren sowie etwa 1000 Offizieren erwartet, die entweder als Leutnant ihren Grad abverdienen oder als Oberleutnant ihre Ausbildung zum Einheitskommandanten vollenden. Das 19wöchige Abverdienen der Oberleut-

nants wird in der Armee '95 auf 12 Wochen reduziert. Insgesamt werden die Schulen gegen 15 000 Armeeangehörige umfassen.

Sportler, Frauen und Gebirgler

Während speziell selektionierte Spitzensportler vom 11. April bis 21. Mai zum fünften Male in Biel und Magglingen zum Sportfachkurs der Infanterie zusammengezogen und zu Sportanimatoren ausgebildet werden, finden zwischen Februar und April erneut gemischte Rekrutenschulen statt. 20 Angehörige des Militärischen Frauendienstes (MFD) leisten ihre

vierwöchige RS bei der Strassenpolizei in Burgdorf und 15 bei den Übermittlern in Bülach gemeinsam mit den Rekruten der betreffenden Schulen.

Mit Blick auf Armee '95 wird auch die Ausbildung der Gebirgsspezialisten effizienter gestaltet. Zu diesem Zweck findet an der Zentralen Gebirgskampfschule in Andermatt der zweite Pilotversuch «Gebirgsspezialisten-RS» statt, und zwar in zwei Teilen. Selektioniert werden die Teilnehmer in allen Schulen der Infanterie. Nach fünf Wochen treten die qualifizierten Rekruten in die Geb Spez RS über, wo sie vom 7. März bis 8. April den Winteranteil und nach einem Unterbruch vom 8. August bis 24. September den Sommeranteil der Ausbildung absolvieren. Die Teilnehmer werden zu Hochgebirgsabzeichen-Trägern, Lawinenspezialisten, Gebirgssanitätern und Stahlseilgeräte-Spezialisten ausgebildet.

Militärischer Strassenverkehr:

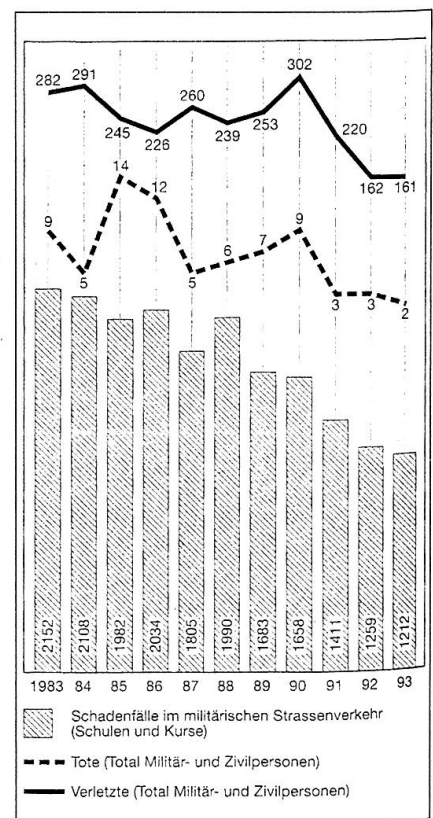
Weiterhin rückläufige Unfallzahlen

Auch 1993 ist die Zahl der militärischen Strassenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit hat sich die rückläufige Tendenz, die seit 1988 zu verzeichnen ist, weiter fortgesetzt. Sie ist einerseits auf die vertiefte Ausbildung und andererseits auf die gezielte Arbeit der Militärischen Unfallverhütungskommission (MUVK) zurückzuführen.

hz. 1993 ereigneten sich mit Militär-Motorfahrzeugen insgesamt 1212 Schadenfälle (Vorjahr: 1259). Bei 262 Fällen oder rund 21 Prozent lag das Verschulden vollumfänglich bei zivilen Verkehrsteilnehmern.

Tödlich verunfallt ist 1993 kein Armeeangehöriger (1992: 2). Hingegen verloren zwei Zivilpersonan das Leben (1). Verletzungen erlitten 118 Armeeangehörige (114) und 43 Zivilpersonen (48).

Der Anteil an schweren Unfällen ist auf 6 (1992: 11) zurückgegangen. Leicht zugenommen haben die mittelschweren Schäden (Sachschaden von 5 000 bis 50 000 Franken, mittelschwere Verletzungen) von 217 auf 237. Die leichten Unfälle haben um 2,4 Prozent auf 713 und die Bagatellfälle um 15 Prozent auf 256 abgenommen. Häufigste Unfallursache ist mit 259 Fällen oder 27,3 Prozent nach wie vor unvorsichtiges Rückwärtsfah-



ren, auch wenn hier eine Abnahme um 7,5 Prozent zu vermerken ist. Zugenommen um 44 Prozent haben Schäden als Folge falscher

Einschätzung der Fahrzeugdimensionen. Um 35 Prozent gestiegen sind Unfälle wegen mangelnder Aufmerksamkeit.

Ausfuhr von Kriegsmaterial

fig. 1993 betrug der Gesamtwert des exportierten Kriegsmaterial 260,2 Millionen Franken (1992: 258,8 Millionen Franken). Dies entspricht einem Anteil von 0,28 Prozent (1992: 0,28 Prozent) an der gesamten Warenausfuhr der Schweizer Wirtschaft.

Die grössten Abnehmer waren Malaysia mit 50,71 Millionen Franken, Deutschland mit 41,58, Saudi-Arabien mit 36,96, Schweden mit 16,01 und Singapur mit 15,97 Millionen Franken.

Die Patrouille Suisse:

Neu mit Tiger-Flugzeugen

Die Patrouille Suisse, die Kunstflugformation der Schweizer Flugwaffe wird ab 1995 und nach Ausserdienststellung der Hunter neu auf Tiger-Flugzeugen weiterfliegen. Dies beschloss der Geschäftsausschuss des EMD.

hrh. Seit ihrem dreissigjährigen Bestehen flog nun die Patrouille Suisse mit den legendären Hunter-Maschinen. Dabei erfreute diese Kunstflugformation bei 350 unfallfrei verlaufenen Flugvorführungen Hunderttausende von begeisterten Zuschauern im In- und Ausland. Mit der angekündigten Hunter-Liquidation ergab sich die Zukunftsfrage für diese Kunstflugformation. Auf Antrag des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen hat nun der Geschäftsausschuss des EMD beschlossen, die Patrouille Suisse

ab 1995 mit Tiger-Flugzeugen weiterfliegen zu lassen. Für die beteiligten Piloten, die ohnehin den Jägerstaffeln angehören, bildet dieser Kunstflugeinsatz Bestandteil ihres ordentlichen Trainings. Damit ergeben sich beim Einsatz der Patrouille Suisse keine besonderen Flugkosten.

Für das laufende Jahr und dies noch mit Hunter, stehen bereits Vorführungseinsätze am Flugmeeting in Buochs vom 27. August 1994 und an der internationalen Luftfahrtschau in Farnborough (GB) fest. Weitere Begehren liegen vor.

Führungssimulatoren

k.l. Das Eidgenössische Militärdepartement hat die Beschaffung von vier Führungssimulatoren für die Schulung der höheren Offiziere beschlossen. Die geplanten Standorte der Simulatoren sind Winterthur, Colombier und Kriens. Ein enger Schulterschluss mit dem geplanten Armeeausbildungszentrum Luzern (AAL) ist mit dem Standort Kriens sichergestellt. ■

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 3/67. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidy Wagner-Sigrist (wag.)
Elsbeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder
im Mitgliederbeitrag begriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und
übrige Abonnenten Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenleitung:
Kurt Glamer
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz

Satzateller Leuthard & Gnos, Satz · Grafik · Bild
Bösch 35, 6331 Hünenberg
Tel. 042/36 22 88, Telefax 042/36 85 30

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

Mai-Nummer: 28. März 1994
Juni-Nummer: 2. Mai 1994
Juli-Nummer: 1. Juni 1994



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)